



Liebe Leserinnen und Leser,

auch die heutige Ausgabe der Stiftungsseite zeigt einmal mehr, wie vielfältig die Hilfe und Förderung der Stiftung der Passauer Neuen Presse ist. Im sozialen wie im kulturellen Bereich. Ob arme Rentnerinnen und Rentner, behinderte oder kranke Menschen, Mütter mit Kindern, soziale Einrichtungen oder Bildungs- und Kulturstätten – förderwürdig ist der, der Hilfe braucht, weil er in Not ist oder mit seiner Arbeit wertvolle und wichtige Beiträge für das gesellschaftliche Zusammenleben leistet. Renate P. hat es in einer Mail an die Stiftung so beschrieben:

„Ich finde Ihre Arbeit sehr wichtig und gut. Dass die PNP-Stiftung vielen Menschen in unserer Region hilft, ist richtig toll! Ich bin immer sehr berührt von den Schicksalen der Mitmenschen. Machen Sie bitte weiter so!“

Liebe Renate P., das machen wir!



Herzlichst Ihre
Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Spenden und helfen

Bitte unterstützen auch Sie die soziale Arbeit der PNP-Stiftung:

PNP-Stiftung
Sparkasse Passau
IBAN:

DE2974050000008 8098 57
BIC: BYLADEM1PAS

Für Spenden bis 200 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Für eine Spendenquittung ab einem höheren Betrag notieren Sie bitte **Ihre vollständige Adresse** auf dem Überweisungsträger.



Tragetücher für Mütter

Deggendorf. Kostenlose Tragekurse für werdende Mütter aus dem Deggendorfer Ankerzentrum bietet die Schwangerenberatungsstelle der Caritas an, weil der hohe Bedarf an Kinderwagen nicht gedeckt werden kann. Deshalb seien die Tragekurse von großer Wichtigkeit. Dafür brauche man Tragetücher und Tragehilfen. Leiterin Claudia Delija: „Immer mehr

asylsuchende Frauen aus aller Welt und auch aus der Ukraine treten an die Beratungsstelle heran. Deshalb biete man Tragekurse auch in englischer und mittlerweile in russischer Sprache an, damit die Frauen lernen, wie die Tragetücher und Tragehilfen richtig zu benutzen sind.

Die PNP-Stiftung finanziert das Projekt erneut, heuer mit 1800 Euro. – emf/Foto: Stock

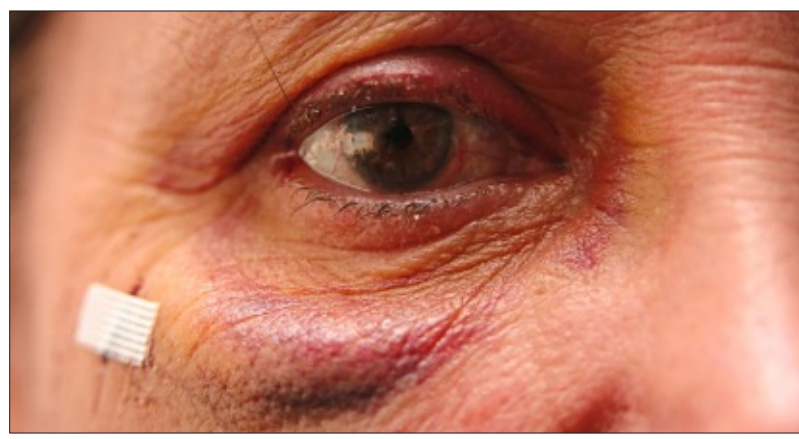
Rentnerin fehlt Geld zum Leben

Altötting. Eine Rentnerin aus dem Landkreis Altötting wandte sich wieder einmal an die Stiftung und bat um einen Finanzzuschuss. Die 68-Jährige muss mit einer Rente in Höhe von 1004 Euro auskommen, wovon alleine für Miete und Nebenkosten 670 Euro weggehen. Weil sie eine höhere Zahnarzt-Zuzahlung zu leisten hatte, kam sie kurzfristig in Geldnot. Es fehlte ihr Geld für Lebensmittel und das Nötigste. Der Stiftungsrat gewährte der alleinstehenden Frau umgehend eine Soforthilfe. – emf

Frau wird von Ehemann schwer misshandelt

41-Jährige kann mit Kindern ins Passauer Frauenhaus flüchten – Stiftung gewährt Soforthilfe

Passau. Es hört sich an wie ein Horrorszenerario: Eine Frau wird von ihrem Ehemann psychisch, sexuell und körperlich misshandelt. So massiv, dass die Kriminalpolizei wegen der Schwere der körperlichen Übergriffe und der sexuellen Nötigung gegen den Mann ermittelt. Nur der beherzte Einsatz der Polizei kann die 41-jährige Mutter aus den Fängen ihres Peinigers retten und sie und ihre Kinder ins Passauer Frauenhaus bringen. Dort finden Sie Zuflucht und



Häusliche Gewalt gegen Frauen kommt leider allzu oft vor. – F.: Stock

Mobil sein, heißt frei sein!

PNP-Stiftung finanziert für kranke Frau im Rollstuhl Mopedauto mit – und erfüllt Herzenswunsch

Von Eva Maria Fuchs

Es gibt Menschen, die von Geburt an mit schweren Krankheiten zu kämpfen haben – und dennoch nicht am Leben verzweifeln. Hildegard* gehört zu diesen Menschen. 54 Jahre ist sie alt und lebt alleine irgendwo im Verbreitungsgebiet der Passauer Neuen Presse. Sie ist aufgrund eines angeborenen Hüftleidens gehbehindert und seit Jahren auf einen Rollstuhl angewiesen.

Weil auch Hildegard diese Erbkrankheit weitergeben kann, hat sie entschieden, nicht zu heiraten und auf Kinder zu verzichten. Denn zu gravierend sind die Beeinträchtigungen, zu groß die Verzicht, zu schmerzhaft die Verluste, die diese Erkrankung mit sich bringt. So sind bereits zwei ihrer vier Geschwister daran verstorben. Zwei Schwestern, wird der Gendefekt doch nur an weibliche Nachkommen weitergegeben.

Zu wenig Geld fürs Leben

Seit vielen Jahren wird Hildegard von der PNP-Stiftung unterstützt, weil sie mit einer kleinen Rente und Grundsicherung auskommen muss. „Geld, das gerade mal reicht für Miete und Strom und die nötigsten Lebensmittel“, wie sie sagt. Für mehr aber nicht! Und so fehlten immer wieder einmal ein paar Euro für außergewöhnliche Anschaffungen oder Kleidung oder für ein Weihnachtsessen mit den Neffen.

Klagen gab es von Hildegard in all der Zeit aber nie, wenngleich sie manchmal wahrlich Grund genug dazu gehabt hätte und hat, wie eine Sozialberaterin, die Hildegard begleitet, erzählt: „Sie wird oft von Nach-



Es ist bewundernswert, wie viele Menschen es gibt, die trotz Behinderung und Einschränkung das Leben positiv anpacken und das Beste daraus machen. Gerne hilft die Stiftung dabei. – F.: Adobe Stock

barn gehänselt und verlacht“, weil sie eben anders ist.

Doch Hildegard ist stark! Sie will das Beste aus ihrer Situation machen. Vor allem möchte sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten mobiler sein und nicht mehr nur in ihrer kleinen Wohnung festsitzen. „Ich würde so gerne meinen Bruder besuchen, der 20 Kilometer entfernt wohnt und auch sonst mehr unternehmen“, sagt sie. „Mit einem Mopedauto.“

Mopedauto bringt mehr Selbstständigkeit

Mopedautos sind eine Mischform aus Pkw und Moped. Diese Leichtkraftfahrzeuge sind besonders klein und vierrädrig. Sie dürfen eine Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h nicht überschreiten. Bereits Jugendliche ab 15 Jahren sind mit dem Führerschein der Klasse AM zum Fahren dieser Leichtkraftfahrzeuge berechtigt. Da Hildegard den Autoführerschein besitzt, darf sie natürlich ein Mopedauto lenken – auch mit ihrer Behinderung.

Und weil der Wunsch nach mehr Selbstständigkeit in Hildegard so sehr gewachsen ist, hat sie Nägel mit Köpfen gemacht und bei mehreren Stiftungen Anträge auf Zuschuss zum Kauf eines Mopedautos gestellt. Mit Erfolg! Fast 10 000 Euro kostet das Fahrzeug.

Davon hat die PNP-Stiftung den größten Anteil mit knapp 4000 Euro übernommen – und so Hildegards Herzenswunsch nach mehr Mobilität und Freiheit mit erfüllen können. Unter Tränen hat sie sich am Telefon für dieses „wunderbare Geschenk“ bedankt.

*Der Name wurde von der Redaktion geändert.

Karriere-Sprungbrett für Kabarettisten

Passau. Über eine Kulturförderung in Höhe von 5000 Euro dürfen sich die Verantwortlichen des Scharfrichterhauses Passau freuen. Damit unterstützt die PNP-Stiftung erneut das aktuelle Programm der renommierten Passauer Kleinkunst- und Musikbühne mit heuer über 90 Veranstaltungen und insbesondere die Verleihung des Scharfrichterbeils. Ein Nachwuchspreis, der seit

Jahrzehnten jungen Kabarettisten als Sprungbrett für ihre Karriere dient wie etwa Hape Kerkeling (1983), Urban Priol (1986), Günter Grünwald (1988), Rolf Müller (1994), Luise Kinseher (1999), Ludwig Müller (2000), Hagen Retzer (2004) und Torsten Sträter (2012). Jährlich verleiht das Scharfrichterhaus diesen begehrten Preis – heuer wieder am 7. Dezember. – emf

54-Jährige in schwieriger Lage

Deggendorf. Die Trennung von ihrem Ehemann und der zeitgleiche Verlust des Arbeitsplatzes setzen einer 54-Jährigen gesundheitlich so zu, dass sie vorübergehend nicht für sich sorgen konnte. Eine soziale Beratungsstelle bat bei der Stiftung für die Frau um eine Soforthilfe, die der Stiftungsrat auch gewährte. – emf

Finanzhilfe für alten Mann

Trostberg. Weil er mit seinen kleinen Rente nur schwer über die Runden kommt, bat ein kranker Mann aus dem Raum Trostberg um eine Unterstützung. Der Stiftungsrat gewährte dem 78-Jährigen einen Finanzzuschuss und merkte ihm zudem für die diesjährige Weihnachtsaktion vor. – emf



Theaterspielen macht stark

Hutthurm. Erneut finanziert die PNP-Stiftung an der Ilztalschule Kalteneck – eine Inklusionsschule – für das kommende Schuljahr den Theaterunterricht für die Sekundarstufe in Höhe von 5000 Euro.

„Unter der qualifizierten Leitung des Theaterpädagogen Gerhard Bruckner können vor allem die Jugendlichen der Sekundarstufe von der Theater-

arbeit profitieren“, wie Schulleiterin Irmgard Paulik versichert. Dabei gehe es insbesondere auch um das Stärken der Persönlichkeit. „Gerade hier kann Theater eine Chance sein. Über die vielen Spiele die eigene Kreativität wieder zu entdecken und über kreative Lösungen die eigene Kraft wieder besser zu spüren.“

– emf/Foto: Adobe Stock

Zwieseler Fink singt wieder

Zwiesel. Nach einer langen Corona-Pause singt nun endlich der Zwieseler Fink wieder! So treffen sich am 5. und 6. November herausragende Gesangs- und Musikgruppen bei Bayerns ältestem Sänger- und Musikantentreffen und konkurrieren um den Volksmusik-Wanderpreis „Zwieseler Fink“. Die Idee dazu hatte der niederbayerische Schriftsteller und Heimatforscher Paul Friedl, bekannt als „Baumstefenlenz“.

Erneut fördert die PNP-Stiftung diese Veranstaltung mit 1000 Euro. – emf